

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Umwelt
Bearbeitet von: Herrn Stöhr / Dr. Kraft

Datum
28.04.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

22.05.2003

Betreff:

**Sitzungen der städt. Baumkommission am 04.03.2003;
hier: Beschlussempfehlungen**

In den beiliegenden Niederschriften sind die von der städtischen Baumkommission in ihren Sitzungen am 04.03.2003 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Die Niederschrift wird ergänzt durch ein Kurzprotokoll der Fortbildungsveranstaltung der Baumkommission am 20.03.2003.

Sie werden hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.11.2001 dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 4

Standort: An der Weiß (Weißbachweg, Oststraße, Hüttengrabenweg)

Ortsteil: Kaan-Marienborn

Betroffene Bäume:

Nr.	Baumart	Höhe / m	Umfang / cm	Alter / Jahre	Anmerkungen
1.	Weide	10	120/140	40	2-stämmig, Baumgruppe zur Weiß geneigt (Weißbachweg)
2.	Weide	8	100	35	Faulstellen im Stammbereich durch Ausbruch (Weißbachweg)
3.	Weide	8	80	30	Baumschrägstand zur Weiß (Weißbachweg)
4.	Weide	20	320	70	Krone abgestorben, Pilzbefall im Kronen- und Stammbereich, Starkastabbrüche in der Vergangenheit erfolgt (Oststraße gegenüber Spielplatz)
5.	Weide	20	150	45	Astbruch im Kronenbereich (Hüttengrabenweg)

Besonderheiten: Bäume 1 - 3 als Kopfweiden zurückschneiden. Bei Umsturz der Bäume (ohne Rückschnitt als Kopfweide) besteht zusätzlich die Gefahr, dass sich bei Hochwasser ein Rückstau in der Weiß bildet und es dadurch zu gravierenden Überschwemmungen kommt. Der Rückschnitt fördert das Wurzelwachstum und eine bessere Verankerung des Baumes als auch der Uferböschung. Zusätzlich handelt es sich um eine ökologische Verbesserung, da verstärkter Austrieb daraus resultiert, der zusätzlich bessere Nistmöglichkeiten schafft.

Baum 4 wird aus og. Gründen als Gefahrenbaum eingestuft. Der Astbruch bei Baum 5 im Kronenbereich bedingt keine Fällung. Hier muss eine fachmännische Kronenpflege erfolgen.

Vorschlag

Ersatzpflanzung: 3 Stück Eschen im Uferbereich der Weiß.

Beschlussvorschlag: Der Fällung des Baumes 4 wird aus den genannten Gründen zugestimmt.

I.A.
gez. Düber

Standort: Geisweider Friedhof, Feld 36

Ortsteil: Geisweid

Betroffene Bäume:

Nr.	Baumart	Höhe / m	Umfang / cm	Alter / Jahre	Anmerkungen
1.	Traubenkirsche	12	85	30	Pilzbefall (Tramete) am Stammfuß, dadurch Umsturzgefahr (Gefahrenbaum)
2.	Traubenkirsche	10	95	30	Pilzbefall (Tramete) am Stammfuß, dadurch Umsturzgefahr (Gefahrenbaum)
3.	Traubenkirsche	15	82/80/92	35	3-stämmig, starke Faulstellen im Stammfuß, Pilzbefall (Tramete) im Stammfuß, dadurch Ausbruchgefahr aus dem Stock (Gefahrenbaum)
4.	Blutpflaume	5	86	25	Pilzbefall (Porling) im Stamm- und Kronenbereich, dadurch Bruchgefahr (Gefahrenbaum)
5.	Traubenkirsche	9	86/74	30	2-stämmig, V-Zwiesel (Ausbruchgefahr), schlechte Überwallung alter Wunden (Gefahrenbaum)

Besonderheiten: Bei Schäden im Stammfußbereich (Verbindung von Wurzelbereich zum Stamm) ergibt sich eine erhöhte Bruchgefahr, weil auf diesem Baumteil eine verstärkte Hebelwirkung (Wind, Schnee, Laub in Verbindung mit Regen) erfolgt.

Vorschlag

Ersatzpflanzung: 1 Blutpflaume, 1 Traubenkirsche, 2 Vogelkirschen, 2 Bergahorn und 10 Gehölze im Friedhofsbereich

Beschlussvorschlag: Fällen der Bäume aus og. Gründen

I.A.
gez. Düber

Standort: Am Sohlbach (Bereich Im Wiesental hinter Haus-Nr. 11)

Ortsteil: Geisweid

Betroffene Bäume:

Nr.	Baumart	Höhe / m	Umfang / cm	Alter / Jahre	Anmerkungen
1.	Kastanie	18	180	45	Die Kastanie ist mit ihrem Wurzelwerk lediglich im Landbereich verankert, während sie zum Bachlauf hin keine Verankerung gebildet hat. Hier sind lediglich Wurzeln zur Nährstoffaufnahme gebildet, da durch das Wasser ein Luftabschluss erfolgt. Bei weiterem Zuwachs wird die Hebelwirkung auf das halbseitige Wurzelwerk verstärkt, so dass im weiteren Verlauf Umsturzgefahr droht. Dadurch wird die Kastanie zu einem Gefahrenbaum.

Besonderheiten: keine

Vorschlag

Ersatzpflanzung: 2 Eschen im Uferbereich des Sohlbaches.

Beschlussvorschlag: Der Fällung wird aus den og. Gründen zugestimmt.

I.A.
gez. Düber

Standort: An der Alche, vor Haus-Nr. 25 bis 33

Ortsteil:

Betroffene Bäume:

Nr.	Baumart	Höhe / m	Umfang / cm	Alter / Jahre	Anmerkungen
6.	Esche	18	120	60	Die Esche ist vital und weist keine erkennbaren Schäden auf. Die Äste berühren das gegenüber liegende Haus nicht, es erfolgt zwar erheblicher Laubabfall, der aber zu dulden ist. Eine Fällung wird seitens der Verwaltung abgelehnt.
7.+ 9.	Erle/Erle	18/11	120/100	40/40	Nach Fällung der beiden Erlen ergibt eine Freistellung, verbunden mit Förderung der umliegenden Gehölze auch eine Verbesserung der Uferbefestigung. Bei diesen Bäumen handelt es sich aufgrund ihres extremen Schrägstandes sowohl zur Alche selbst als auch in Richtung Freudenberger Straße um Gefahrenbäume.
8.	Esche	18	120	60	Die Esche ist vital und weist keine erkennbaren Schäden auf. Die Äste berühren das gegenüber liegende Haus nicht, es erfolgt zwar erheblicher Laubabfall, der aber zu dulden ist. Eine Fällung wird seitens der Verwaltung abgelehnt.

Besonderheiten: Der Fällung der Bäume 7 + 9 wird aus og. Gründen zugestimmt.

Vorschlag

Ersatzpflanzung: 2 Eschen im Uferbereich der Alche.

Beschlussvorschlag: Im Rahmen der Pflege- und Verjüngungsschnittmaßnahme sollen die Bäume 6 - 9 gefällt werden.

I.A.
gez. Düber